



Der erste Vorentwurf für die neue Kita zeigt ein dreigliedriges Gebäude, dass sich dem natürlichen Gelände anpassen soll.

Baustart im Frühjahr

Ersatzneubau der Kindertagesstätte im Bauausschuss vorgestellt

HÜNFELD. Kaum ist mit der Kindertagesstätte Arche Noah eine neue und zusätzliche Kindertagesstätte in Hünfeld in Betrieb gegangen, soll ein weiterer Neubau entstehen. Im Frühjahr 2022 wird der Baustart für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte St. Jakobus an der Molzbacher Straße sein.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Architekt Stephan Wagner vom Mackenzeller Architekturbüro Trapp/Wagner stellten im jüngsten Bauausschuss die Pläne für den Ersatzneubau vor, der nicht nur wie die bestehende Kindertagesstätte vier Kindergartengruppen beherbergen soll, sondern auch Platz für zwei Krippengruppen bieten wird. Der Neubau wird oberhalb des Neuen Friedhofs an der Molzbacher Straße entstehen und von der Stadt Hünfeld errichtet.

Stadt und Kirchengemein-

de waren nach einschlägigen Untersuchungen zu dem Ergebnis gelangt, dass die bestehende Kindertagesstätte St. Jakobus am Standort unterhalb des Friedhofs nicht mehr mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand modernisiert und an die heutigen Anforderungen einer Kindertagesstätte angepasst werden konnte. Deshalb fiel bereits im vergangenen Jahr die Entscheidung für einen kompletten Ersatzneubau.

Nach den Plänen soll das neue Gebäude, das hinter dem Bedarfsparkplatz oberhalb des Friedhofs entstehen wird, aus drei zusammenhängenden Einzelgebäuden bestehen, die jeweils durch einen Flachbau miteinander verbunden sind. Das erste Gebäude wird nicht nur den Turnraum, ein Bistro und die Personalräume aufnehmen, sondern auch den Zugang zu der Einrichtung. Im zweiten Gebäude werden vier Gruppen mit Kindern über drei

Jahre aufgenommen und im dritten Gebäude mit leicht versetzten Etagen zwei Gruppen für Kinder unter drei Jahren. Die drei Gebäude erhalten jeweils Walmdächer und sind in verschiedenen Ebenen angeordnet, um sich dem vorhandenen Gelände optimal anzupassen. Die Bruttogeschossfläche der neuen Kindertagesstätte wird etwa 1600 Quadratmeter betragen. Für das Außengelände stehen insgesamt rund 3200 Quadratmeter zur Verfügung.

Die Pläne wurden bereits mit dem Jugendamt des Landkreises, der Unfallkasse und der Fachberatung für Kindertagesstätten abgestimmt. Auch das gegenwärtige Team der Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte St. Jakobus wurde in die Planungen mit einbezogen. Stadträtin Karin Grosch hat gemeinsam mit Andreas Kapelle, dem zuständigen Sachbearbeiter bei der Stadt Hünfeld, die gesamte Pla-

nungsphase koordiniert. Mittlerweile wurden auch die Aufträge an die Fachplaner für die Haustechnik, den Brandschutz und die Statik vergeben.

Veranschlagt ist das Bauvorhaben mit Gesamtkosten von rund 5,5 Millionen Euro. Die Finanzierung von städtischer Seite wurde bereits in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 sichergestellt. Seinerzeit ging die Stadt von einer Einnahme von rund 1,5 Millionen Euro aus Fördermitteln des Landes und des Bundes aus. Ob die Stadt entsprechende Förderzusagen erhält, ist allerdings gegenwärtig noch offen, betont Bürgermeister Tschesnok bei der Vorstellung der Pläne.

Dennoch soll die Planung jetzt vorangetrieben werden, um spätestens im Frühjahr 2022 mit dem Bau beginnen zu können. Die ersten Kinder sollen mit Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 einziehen

Schnitzeljagd kam bei Kindern an

Aktion des Hünfelder Familienzentrums

Hünfeld. Die Mitarbeiter des DRK-Jugend- und Familienzentrums Hünfeld haben als Alternativprogramm zu den regelmäßig stattfindenden Ferienfreizeiten die „Hünfelder Osternschnitzeljagd“ ins Leben gerufen.

Mit Unterstützung des City-Marketings Hünfeld und weiterer Organisationen wurden in der Innenstadt 19 Stationen eingerichtet, an denen beispielsweise die Beobachtungsgabe und das Wissen der Kinder auf die Probe gestellt wurden.

Wer die Aufgaben meistern und den Lösungssatz den Mitarbeitern des Jugend- und Familienzentrums sagen konnte, den erwartete eine kleine Überraschung und ein Platz im Lostopf des Jugendtreffs. Aus diesem wurden mit Jan H., Alexis B., Jan W. und Henry H. später vier Gewinner gezogen.

Ziel der Aktion war es, den Kindern in den Corona-Zeiten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und gleichzeitig den Einzelhandel in Hünfeld ein wenig zu unterstüt-

zen. „Insgesamt war die Osternschnitzeljagd ein voller Erfolg“, resümiert Dominik Gerull, Leiter des Jugendtreffs in Hünfeld. „Gerade jetzt, wo Familien und besonders die Kinder und Jugendlichen vermehrt Bedarf an Unterstützungsmöglichkeiten haben, ist die klassische Arbeit mit Menschen durch die Corona-Situation kaum mehr möglich. Umso erfreulicher ist es, dass wir für unsere Aktion mehr als 70 Kinder und Jugendliche begeistern konnten.“

Beratung und Nachhilfe

Das DRK-Jugend- und Familienzentrum ist derzeit, wie viele Einrichtungen, für den Besucherverkehr geschlossen. Beratungsangebote und Nachhilfemöglichkeiten sind allerdings weiterhin mit Terminvereinbarung möglich. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Jugend- und Familienzentrums. www.familienzentrum-huenfeld.de



In der Bildmontage präsentieren die Gewinner Jan H., Alexis B., Jan W. und Henry H. stolz ihre Auszeichnung.

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote



Wie steht es um den Immobilienmarkt in Osthessen?

Diese Themen
behandeln
wir für Sie:

Wie wird sich
der Markt weiter-
entwickeln?

Welche Tipps
geben Banken zur
Baufinanzierung
heute?

Wie groß ist die
Verzweiflung bei
Wohnraum-
suchenden?

und viele
mehr!

So verpassen Sie nichts: Holen Sie sich Ihre Tageszeitung direkt am Kiosk, unter der **0661 280-968** oder auf **www.meinefz.de/angebote**